

**Zeitschrift:** Schweizerisches Forst-Journal  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 1 (1850)  
**Heft:** 11

**Rubrik:** Nachricht an die Mitglieder des schweizerischen Forstvereins

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Nachricht

an die Mitglieder des schweizerischen Forstvereins.

### Themata,

welche auf der Forstversammlung zu Lenzburg 1851 zur  
Verhandlung kommen sollen.

I. Themata, welche auf früherer Versammlung  
zur spätern Wiederbehandlung bezeichnet wurden.

1) Welches ist der geeignetste Standort der Lärche in  
besonderer Berücksichtigung der Verwendung zu Bau- und  
Nutzholz. (In Zürich durch Herrn Forstmeister Finsler be-  
antragt.)

2) Welches ist für Gemeinden und Korporationen der  
zweckmäßigste Wirthschaftsplan, wenn dessen spezielle Aus-  
führung meist unkundigen Leuten überlassen werden muß.  
(In St. Gallen durch Oberförster Kaiser beantragt.)

3) In welchem Alter können durch Saat oder Pflanzung  
erzogene Waldbestände ohne Nachtheil des Holzwuchses dem  
Weidgange geöffnet werden? Welche Vorsichtsmaßregeln sind  
hiebei zu treffen und welche Vortheile kann alsdann solche  
Waldweide gewähren? (In St. Gallen durch Forstmeister  
Kopp beantragt.)

II. Themata, welche bei letzter Versammlung  
zwar schon aufgestellt waren, aber theils gar  
nicht behandelt wurden, oder aber ihres beson-  
dern Interesses wegen nochmaliger Diskussion  
unterstellt werden dürften.

4) Auf welche Weise kann der Forstmann bei immer  
zunehmender Bevölkerung und damit wachsenden Ansprüchen  
auf die Waldungen den Forderungen der Landwirthschaft  
entsprechen, ohne den Holzwuchs zu beeinträchtigen?

5) Von welchem Standpunkte haben Landesbehörden die  
Bewirthschaftung der Waldungen in ihrer Gesamtheit zu  
betrachten? In welcher Beziehung sollen sich dieselben in  
diese Wirthschaft einmischen und dafür gesetzliche Bestim-  
mungen vorschreiben?

6) Wie könnte dem bisherigen Mangel an Unterricht im Forstwesen im Allgemeinen abgeholfen werden?

III. Themata, welche vom Komite zu obigen beigefügt werden.

7) Mittheilungen von Erfahrungen über den Einfluß der Fällungszeit von Nadelholz zu Bauholz in Hinsicht auf dessen Dauer werden gewünscht.

8) Können vergleichende Zusammenstellungen des Erfolges von Durchforstungen in verschiedenen Alters-, Betriebs- und Standortverhältnissen unter genauer Angabe des beobachteten Maßes derselben angegeben werden und welche?

9) Welche Erfahrungen wurden über die durch Saat oder Pflanzung bewerkstelligte Mischung von verschiedenen Holzarten bezüglich gegenseitiger Beeinflussung des Wachsthumsganges in verschiedenen Altersperioden und Entfernungen der Pflanzreihen zc. gemacht?

10) Welche Verhältnisse bedingen ein sicheres und vorzügliches Gedeihen der Kulturen nach dem Biermanns'schen System?

11) Es werden Mittheilungen gewünscht über interessante Ereignisse und Erscheinungen im Bereiche des Forstwesens im Allgemeinen, über Ergebnisse von Versuchen und Erfahrungen im Holzanbau, in der Holzzucht, im Waldfeldbau und landwirthschaftlichen Zwischennutzungen irgend welcher Art, in Behandlung und Benutzung der Wälder überhaupt.

12) Es werden Mittheilungen gewünscht über bewährte Werkzeuge und Vorrichtungen bei Ausführung von Kulturen, Fällungen und andern Waldoperationen. (Das Vorzeigen von Modellen, Zeichnungen zc. würde dieses Thema wesentlich befördern.)

Für das Komite des schweiz. Forstvereins:

Der Präsident:

• **Walo v. Grenerz**, Forstverwalter.

Der erste Sekretär:

**J. J. Koch**, Forstinspektor.